







Pfeil und Kreis – oder: Was bedeutet uns die Zeit?


 Auf die Frage „Was ist Zeit?“ antwortete schon Augustinus: „Wenn mich jemand fragt, weiß ich es. Will ich es einem Fragenden erklären, so weiß ich es nicht.“ Wir erinnern uns an die „Endlosigkeit der Zeit“ während unserer Kindheit, und wir empfinden gleichzeitig, je älter wir werden, subjektiv eine Beschleunigung der Zeit. Mehr noch: Vielfach charakteristisch für unseren „Zeitgeist“ ist die ähnlich einem ICE vorbeirauschende Zeit. „Die Krankheit unserer Zeit“, so auch Alfred Herrhausen, „ist Aktionismus und Hektik“. Was nichts anderes bedeutet, als daß wir uns die Zeit, die Dinge zu Ende zu denken, oftmals nicht nehmen (können oder dürfen).

 Der „Chronokratie“ und der Zeitknappheit unterworfen, schafft sich der Mensch immer perfektere Werkzeuge, gerade auch um seinen Zeithaushalt nicht über Gebühr zu strapazieren. Ob Calibra, Computer oder Concorde – immer wichtiger wird scheinbar die gewonnene (Nano-) Sekunde und damit die Meßbarkeit der Zeit. Während sich die Zeit in archaischen Gesellschaften selbst in sich zurückführte („Rad des Schicksals“), das Hauptaugenmerk also nicht auf der Trennschärfe zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft lag („zyklisches Zeitbewußtsein“), charakterisiert unsere heutige Zeit die Linie (genauer: der Pfeil), das Symbol für die exakt fortschreitende Zeit. Es gibt also Kulturen, bei denen es nebensächlich erscheint, daß die durch Kalender und Uhr ge- und zergliederte Zeit schicksalhaft ist für Denken, Erleben und Handeln. Genauso wie es heute „Zeitgeist“ ist, besonders sensibel für die immer rasendere Zeit zu sein.


 Ist Zeit reversibel oder irreversibel? Ist es möglich, auch am anderen Tag in den gleichen Fluß der Zeit hineinzusteigen (Heraklit), oder halten wir es mehr mit Anaximander von Milet, der behauptete: „Woraus immer ein Ding, eine Sache, ein Zustand entsteht, dorthin kehrt es naturgesetzlich wieder zurück“? Ist Zeit also gerichtet? Ob absolute oder relative Größe, ob Newton oder Einstein, die Zeit erscheint zumindest reversibel.

 Zeitpfeil und -zyklus, beide Konzepte scheinen sich vielmehr zu überlagern. Darauf weist das Prinzip der Selbstorganisation (die „Chaostheorie“) hin, indem bei offen im Fluß befindlichen Prozessen (entgegen der Tendenz, nun in Unordnung zu sinken) durch zurückgekoppelte zyklische Vorgänge selbständig Ordnung entstehen kann.

Beide Konzepte haben etwas für sich, der Zyklus ermöglicht Komplexität wie das menschliche Leben. Die Anzahl der Wiederholungen ist jedoch in der Zeit begrenzt, das Altern irreversibel. Das duale Prinzip des Zeitbegriffs (Zeitpfeil und Zeitzyklus) – das macht insbesondere auch die moderne interdisziplinäre Forschung deutlich – ist ein primäres Prinzip für die Entstehung von Ordnung. Doch wie findet sich der Mensch in ihr zurecht?

 Wir brauchen beide Zeitkonzepte, den Pfeil und den Kreis, die schnelle und die langsame, die präzise und die ungenaue Zeit. Hingegen sollten wir uns nicht immer den Zwängen der Zeitdisziplin unterwerfen, sondern hinter einem vielfach übertriebenen Tempokult den Sinn der Lang-

samkeit wiederentdecken. Dies angesichts der Überflutung mit Reizen und Signalen, der kollektiven Sucht nach Neuigkeiten (die immer weniger neu sind), dem Zwang zu immer größerer Informationsselektion und dem Versuch, Pünktlichkeit und Schnelligkeit immer perfekter zu synchronisieren. Vielleicht steht gerade die Uhr für die Perfektion, die bei Mensch und Maschine angestrebt wird. Jeder von uns muß selbst entscheiden, wie weitreichend und wie intensiv die Feinstrukturierung seines Tages sein darf.

 Das Gefühl der vorbeifliegenden Zeit ist sowohl ein Produkt der Arbeitswelt als auch der „Frei-Zeit“, die vielfach zwar als selbstbestimmt erscheint, die sich bei kritischer Reflexion oftmals aber auch als hoch fremdbestimmt entpuppt. Schlüpft der Mensch als „Zeitherr“ damit freiwillig in die Rolle des „Zeitsklaven“? Tun oder Unterlassen, Beschleunigen und Verlangsamten, Abwarten oder Entscheiden – es bleibt zu hoffen, daß beispielsweise der Fortschritt der Computer-Kommunikationstechniken nicht das kritische Denken behindert. Und es bleibt zu hoffen, daß die computerbeschleunigte Interaktion – wie es Jeremy Rifkin prognostiziert – nicht einen Typus verstärkt herausbildet, der soziale Kontakte nur zweckgebunden eingeht, sich auf Ja-/Nein-Basis verständigt und Höflichkeitsformeln als ineffektiv erachtet. Der dadurch zwar Zeit gewinnt, aber dennoch nicht zeitsouverän agiert.

Ihr Jürgen Gress

Der DokuFuchs ...



... ist das Nachschlagewerk, wenn es um technische Dokumentation geht. Weil es viel zum Nachschlagen gibt, erscheint er auf CD-ROM.

... ist für alle, zumindest für alle, die mit technischer Dokumentation zu tun haben. Er spricht den Autor/Redakteur genauso an wie z. B. den Produktmanager, der die Dokumentation für seine Produkte eben auch managen muß.

... hat (fast) genauso viele Autoren wie Leser. Jeder kann einen Artikel zum DokuFuchs beisteuern, wenn es um technische Dokumentation geht. Tanner Dokuments stellt die Plattform zur Verfügung, auf der diese Artikel publiziert und einer breiten Leserschaft verfügbar gemacht werden.

... kombiniert Hypertext- und Datenbank-Funktionen zum Nutzen des Lesers. Aus einem riesigen Vorrat an Informationen findet der Leser schnell genau das, was er braucht.

... beinhaltet in der Startausgabe

- die ABZ-Ausgaben
- eine Literaturdatenbank
- eine Normendatenbank.

So geht es weiter:

Sie sind ausdrücklich zur Mitarbeit aufgefordert: Werden Sie Autor im DokuFuchs!

Durch Ihre Mitarbeit wächst der DokuFuchs stetig. Seine Inhalte werden von uns aktualisiert und erweitert. Jede neue Ausgabe enthält die aktuellen Informationen zum Thema „technische Dokumentation“.

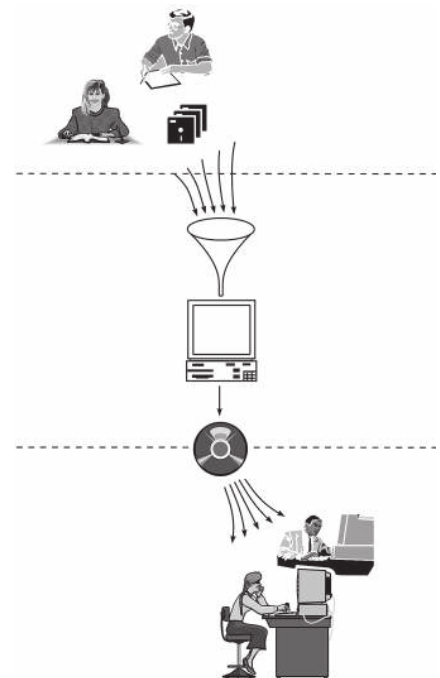
Unser Ziel heißt: Wenn Sie etwas wissen wollen, steht's im DokuFuchs!

Systemvoraussetzungen DokuFuchs

Für den Einsatz des DokuFuchses benötigen Sie die folgende Rechnerkonfiguration:

- Hardware
 - IBM-386 oder kompatibler PC
 - Maus
 - Standard-VGA-Monitor, 640 x 480, 15"-Farbmonitor empfohlen
 - CD-ROM-Laufwerk
- Software
 - MS-DOS 5.0
 - Windows 3.1

... geht es um technische Dokumentation, dann steht es im DokuFuchs.



Wollen Sie Autor im DokuFuchs werden und/oder ihn bestellen, so kopieren Sie einfach diesen Bestellschein und senden ihn im Fensterkuvert an uns.

Ja, ich werde Autor im DokuFuchs!

Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Name: _____

Anschrift: _____

Thema: _____

Ja, ich bestelle den DokuFuchs zum Subskriptionspreis von DM 49.— + MWST + Versandkosten. Nach seinem Erscheinen im Frühjahr '95 kostet der DokuFuchs DM 93.— + MWST + Versandkosten.

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Lieferung.

Name: _____

Firma: _____

Anschrift: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Tanner Dokuments GmbH+Co
Bregenzer Str. 11-13

D-88131 Lindau (B)

Baas Film GmbH i. Gr.

– Neu im Leistungsverbund „Tanner Dokuments macht Technik verständlich“



Michael Baas

„Filme, die Technik verständlich machen“, so lautet das Motto der Baas Film GmbH, die von Tanner Dokuments und dem Filmprofi Michael Baas zum 1.1.95 gemeinsam gegründet wird. Denn ob es sich nun um Produktvideos für Messen, Präsentationen, Schulungen oder Vorträge handelt, immer kommt es darauf an, einen imagefördernden Eindruck durch klare Aussagen zu erzeugen.

Das **Leistungsangebot** läßt sich kurz umreißen:

- Produktion von Industriefilmen mit Grafik, Titel und Animation in Beta-cam SP-Qualität,
- Formatwandlungen (alle gängigen Formate, z. B. MII, U-matic, Beta-cam, Hi-8, Super VHS),
- Normwandlungen (NTSC, SECAM, ME-SECAM, PAL ...)
- Vervielfältigung in bestmöglicher VHS-Qualität, versandfertig mit Etikett und Cover in Folie verschweißt.

Die Baas-Crew produziert mit modernster **digitaler Technik**:

- Broadcast-Filmstudio,
- linearer und non-linearer Online- und Offline-Schnitt,
- A/B-Roll,
- digitales Mehrspur-Recording-System,
- leistungsfähige Rechner für Grafik, Titel und Animation.

Fundiertes **Film-Know-how und -Praxis** gepaart mit **technischer Kompetenz** sorgen dafür, daß technische Produkte schneller, besser und dennoch kostengünstig „ins rechte Licht“ gerückt werden.

Die **Vorteile einer digitalen Produktionsweise** zeigt der untenstehende Kasten. Bearbeitungsschritte werden eingespart, und gleichzeitig eröffnen sich weiterreichende Möglichkeiten. Eventuell nötige Änderungen in Bild und Ton können so z. B. „in letzter Minute“ professionell eingearbeitet werden.



Im Banne der Produktion

Dadurch ist klar, warum eine schnellere, bessere und kostengünstige Produktion im Vergleich zur Analogtechnik möglich ist:

- **schneller** (nur ein Bearbeitungsvorgang, generationenunabhängiges Arbeiten, übersichtliche Bearbeitung auf dem Monitor, schnellerer Zugriff auf einzelne Szenen und Archivmaterial, Übernahme von Computeranimationen in Echtzeit auf die Videos),
- **besser** (Broadcast-Qualität durch Beta-cam SP, d. h. sendefähige Qualität),
- **kostengünstig** im Vergleich (zur analogen Technik sowie zu U-matic und Super VHS) die bessere Qualität zum gleichen Preis; bestmögliche VHS-Kopien (95%-Qualität, einzeln QS-geprüft).

Videofilmproduktion gestern – analog

- Storybook (Festlegung der Inhalte)
- Aufzeichnung (analog)
- Bearbeitung (Schnittsteuerung)
Um einzelne Szenen zuzuordnen, analoge Recorderansteuerung.
-> Verschleißerscheinungen: Im Recorder befindet sich das Originalband, das mechanisch beansprucht wird (sogenannte drop-out-Fehler).
-> Lange Zugriffszeiten (z. B. Umspulen)
- Nachbearbeitung
Titel, Grafiken und Animationen müssen mit langen Renderzeiten eingespielt werden.
- Ton /Synchronisation
manuelle Synchronisation
- Videotrickeffekte
abhängig von der verwendeten Maschine möglich (kostspielig!)
- Backup
1 Master, 1 Submaster; bereits 1 „Generation“ dazwischen bedeutet einen merklichen Qualitätsverlust.
- Änderungen
wesentlich aufwendiger als digital (manuell; neues Schneiden des Masters).

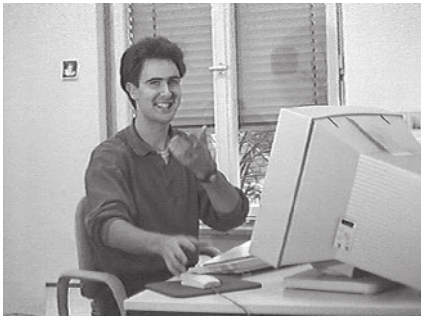
heute – digital (Baas Film GmbH)

- Storybook (Festlegung der Inhalte)
- Aufzeichnung (analog)
- Bearbeitung (Schnittsteuerung)
Original wird sofort digitalisiert, d. h. in bestmöglicher Qualität auf der Festplatte eines Computers gespeichert.
-> Eventuell vorhandene Fehler auf dem Originalband können beim Aufspielen korrigiert werden.
-> Direkter, sofortiger Zugriff auf die Festplattendaten
- Nachbearbeitung
Titel, Grafiken und Animationen können direkt eingebunden werden.
- Ton /Synchronisation
Sprache und Musik können bildgenau zugeordnet werden.
- Videotrickeffekte
Selbst individuelle 3D-Effekte sind relativ schnell realisierbar.
- Backup
Master und Submaster liegen in gleicher Qualität vor. Qualitätsverluste entfallen.
- Änderungen
in kürzester Zeit durchführbar; ohne neues Schneiden des Masters.

Baas Film GmbH i. Gr.
Roßhimmel 17
D-88138 Hergensweiler
Tel. 0 83 88 / 7 13
Fax 0 83 88 / 7 17

Ihr Ansprechpartner:
Michael Baas

Tanner[®]
Dokuments
macht Technik
verständlich



Michael Sewell

Die Berufsakademie Ravensburg bietet die Chance, ein wissenschaftliches Studium mit einer praktischen Anwendung im Unternehmen zu kombinieren. Zwei Partner sind dabei Garanten für die Berufsqualifikation: das Unternehmen für die Praxis, die BA für die Theorie.

Genau das hat mich, Michael Sewell, gebürtiger Engländer, zum einen gereizt. Dazu kam mein Interesse an Technik (Elektrotechnik im speziellen) und der Wunsch, über Technik zu informieren, Inhalte zu kommunizieren. Selber etwas richtig zu verstehen, das ist die eine Sache; anderen etwas verständlich mitzuteilen, das ist die andere Sache. Bereits während meiner Lehrerausbildung in England (Mathematik und Informatik) habe ich das erfahren.

An der BA studiere ich folgerichtig Elektrotechnik mit der Erweiterung technische Dokumentation und Kommunikation (gelehrt von den Spezialisten aus dem Tanner-Leistungsverbund), und die Praxis – darauf wären Sie sicherlich nicht gekommen – erlebe ich wiederum bei Tanner Dokumenten. Redaktion und Übersetzung, Flußdiagramme generieren, Grafiken konvertieren, Layouts, FrameViewer-Dokumente mit Hyperlinks erzeugen, – so vielfältig, reizvoll und herausfordernd kann Praxis sein.

PS: Wer sich über das erweiterte Studienangebot der BA „Technische Dokumentation und Kommunikation sowie Sprachen“ in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, Technische Informatik informieren möchte, kann nähere Unterlagen anfordern bei der:

Berufsakademie Ravensburg
Bereich Technik
Marienplatz 2
88212 Ravensburg
Tel. 07 51 / 80 66 51
Fax 07 51 / 1 76 95

Vor einigen Monaten wurden in einem Spiegel-Artikel die Deutschen angeprangert, weil Sie zunehmend ein Volk von Egoisten werden.

Wenn man bedenkt, daß der Mensch an sich von Natur aus egoistisch veranlagt ist, dann kann ich daran erst einmal nichts Verwerfliches finden.

Es kommt eben wie immer auf die Sichtweise an.

Wenn Sie so egoistisch sind und z. B. Serviceanleitungen für Autowerkstätten aus purem Eigennutz so verständlich schreiben, daß der Servicetechniker Ihr Auto gut, schnell und billig reparieren kann, dann kann der ja auch mein Auto gut schnell und billig reparieren.

Und wenn Sie sich bei der Serviceanleitung für einen Flugzeugmechaniker besonders anstrengen, damit er die Maschine richtig warten kann und Sie deshalb bei Ihrem nächsten Urlaubsflug nicht vom Himmel fallen, dann kann ich nur sagen, geben Sie sich weiterhin Mühe, ich könnte ja auch in diesem Flugzeug sitzen.

Und wenn Sie so egoistisch sind und die Dokumentation für ein Chemiewerk sicher machen, weil sie gerne saubere Luft atmen, dann kann ich nur sagen, bleiben Sie Egoist.

Was wäre, wenn wir alle so egoistisch wären und Technik aus purem Eigennutz verständlich machen würden? Richtig, für uns würde die Technik handhabbarer und damit auch sicherer. Und wenn die anderen auch davon profitieren, dann ist dies ja auch nicht weiter schlimm. Oder?

Ihr Helmut Tanner



Allen Lesern des ABZ wünschen wir, die Mitarbeiter des Tannerverbunds, ein frohes Fest sowie ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihr Interesse, Ihre Beiträge sowie Ihre konstruktive Kritik.

Das andere DokuForum

Für Ihre Terminplanung:
DokuForum '95 vom 22. - 23.6.95.
Infos schon jetzt anfordern!

Effizienzsteigerung durch Total Quality Management, Seminar
10.1.95

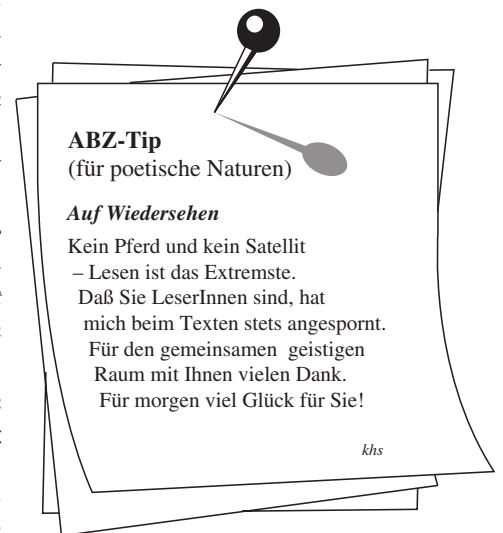
Essen, Haus der Technik
Info: Tel. 02 01 / 18 03 - 3 44

Qualitätsaudit, Seminar
17. - 18.1.95

Essen, Haus der Technik
Info: Tel. 02 01 / 18 03 - 3 44

INTERACTIVE SERVICES – Neue Wege zum Kunden im Global Village; 1. Online-Fachkongreß für interaktive multimediale Dienste

1. - 2.2.95
München, Hotel VIER JAHRESZEITEN
Info: Tel. 0 89 / 2 30 39-0



ABZ-Tip
(für poetische Naturen)

Auf Wiedersehen

Kein Pferd und kein Satellit
– Lesen ist das Extremste.
Daß Sie LeserInnen sind, hat mich beim Texten stets angespornt.
Für den gemeinsamen geistigen Raum mit Ihnen vielen Dank.
Für morgen viel Glück für Sie!

khs

Impressum

Eine Publikation des Leistungsverbundes
„Tanner Dokumenten macht Technik verständlich“

Herausgeber
Tanner Dokumenten GmbH+Co
Bregenzer Str. 11-13
D-88131 Lindau (B)
Telefon 0 83 82 / 9 12 - 0
Telefax 0 83 82 / 2 50 24

Redaktion
Jürgen Gress

Mitarbeit bei dieser Ausgabe
Michael Baas, Thomas Mächler, Michael Sewell,
Karl-Heinz Schmidt, Helmut Tanner

Druck
Druckerei Kling

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Tanner Dokumenten GmbH+Co keine Haftung. Das ABZ erscheint monatlich und wird kostenlos an Interessenten verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.